



Arbeitsblatt zum Video 2 „Frauenrechte in Österreich“ – Lösungen

Arbeitsauftrag 1: Bereits 1921 forderte die Sozialdemokratin Adelheid Popp das Recht auf straffreie Abtreibung, das jedoch erst sehr viel später eingeführt wurde. Erkläre, was darunter zu verstehen ist.

In Österreich ist seit 1975 ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich innerhalb der ersten drei Monate nach Beginn der Schwangerschaft nach einer Beratung durch eine Ärztin oder einen Arzt möglich. Das ist mit der so genannten Fristenlösung gesetzlich geregelt.

Arbeitsauftrag 2: Beschreibe das Frauenbild im Nationalsozialismus.

Im Nationalsozialismus gab es eine einfache Rollenverteilung. Der Mann wurde als Versorger und Beschützer der Familie gesehen. Die Frau hingegen sollte Kinder gebären und erziehen. Damit sie sich ganz dieser Aufgabe widmen konnte, wurde 1933 das so genannte Ehestandsdarlehen eingeführt. Kinderreiche Familien wurden seitens des Staates finanziell unterstützt. Gleichzeitig wurde den Frauen das passive Wahlrecht abgesprochen.

Arbeitsauftrag 3: In den 1970-er Jahren gab es viele neue Gesetze und einige Fortschritte für Frauen. Nenne einige der neuen Rechte, die Frauen in diesem Jahrzehnt zugesprochen wurden.

Schwangerschaftsabbruch wird innerhalb der ersten 3 Monate nach Beginn einer Schwangerschaft erlaubt, Frauen dürfen ohne Zustimmung ihres Mannes arbeiten gehen, das Karenzgeld wird erhöht, der Mutterschutz wird verlängert

Arbeitsauftrag 4: Stelle fest, ob und inwieweit Frauen heute in der österreichischen Politik genau gleich vertreten sind wie Männer.

Frauen sind in der Politik nicht in gleicher Anzahl vertreten wie Männer. Der höchste Frauenanteil findet sich im Nationalrat, in den Landtagen ist er schon deutlich geringer. Der Anteil der Bürgermeisterinnen beträgt nur 10%.

Arbeitsauftrag 5: Beurteile, wo deiner Meinung nach Frauenrechte in Österreich verbessert werden können.

individuelle Beurteilung; Beispiele anhand des Videos: mehr Frauen in Führungspositionen, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, gerechte Aufteilung der Hausarbeit und der Care-Tätigkeiten, Offenlegung von Gehältern, besserer Schutz vor gewalttätigen Männern, mehr Unterstützung für Alleinerziehende, verpflichtende Väterkarenz, Ausbau der Ganztageskinderbetreuung